

„Kreis zieht nicht mit“

Hanauer Gruppierung der Europa-Union enttäuscht

Region Hanau (pm/top). Der Kreisverband Hanau der Europa-Union Deutschland hat beim Kreisausschuss über Landrat Erich Pipa angefragt, ob eine überparteiliche Aktion von Kreisausschuss, vertreten durch Landrat Erich Pipa (SPD) und Vizelandrat Günter Frenz (CDU), gemeinsam mit den beiden Kreisverbänden der Europa-Union Deutschland in Hanau sowie in Schlüchtern/Gelnhausen möglich sei zugunsten der Teilnahme von Schülern aus dem Main-Kinzig-Kreis am 58. Europäischen Wettbewerb.

Vorsitzender Dr. Gerhard Stehlik suchte dazu Landrat Pipa im Main-Kinzig-Forum persönlich auf. Das Ansinnen sei allerdings von Landrat Pipa „rundweg abgelehnt“ worden mit dem Querverweis auf die Mitbeteiligung des Hessischen Kultus-

ministeriums, schreibt Stehlik in einer Pressemitteilung.

Der Kreis habe sich um die Langzeitarbeitslosen verdient gemacht, als er deren Betreuung weg von der Bundesagentur für Arbeit in eigene Zuständigkeit geholt habe. Schüler hingegen, die die Zukunft des Kreises bilden werden, ganz alleine dem Wiesbadener Einfluss vorzubehalten, sei für den Kreisverband Hanau nicht nachvollziehbar, argumentiert Stehlik. Schließlich sollte gemeinsam zur Beteiligung an einem traditionsreichen europäischen Wettbewerb aufgerufen werden, der vom Bundespräsidenten, der Bundesregierung sowie der Kultusministerkonferenz unterstützt und der von gesamten überparteilichen europäischen Bewegung zum 58. Mal in Europa durchgeführt wird.